

advo.COMFORT - Referenzen

Interview mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Ulrich Diekötter

Kanzlei Dr. Rainer & Dr. Diekötter

München am 05.10.2017:

1. Sehr geehrter Herr Dr. Diekötter, seit dem 01.04.2017 arbeitet Ihre komplette Kanzlei nicht mehr auf Servern im eigenen Hause, sondern mit der Rechtsanwaltslösung advo.COMFORT der Schleupen AG im Rechenzentrum. Was hat sich seit diesem Zeitpunkt für Sie geändert?

Wir müssen uns nicht mehr um unsere IT Landschaft kümmern und auch die Update-Thematik hat sich für uns endlich erledigt.

Die Administration wurde abgegeben und der Verwaltungsaufwand hat sich dadurch deutlich reduziert. Die Planbarkeit des IT- Aufwandes hat sich enorm verbessert, da praktisch keine unerwarteten Kosten mehr auftreten.
2. Wurden Ihre Erwartungen, die Sie an das neue System hatten, bestätigt?

Übertroffen sogar! Unser Seniorpartner, Dr. Rainer, war zunächst eher skeptisch, da er Bedenken in Bezug auf z. B. die Datensicherheit, Verfügbarkeit, Geschwindigkeit usw. hatte.

Auch gab es zunächst die Sorge, dass wir uns zu abhängig machen könnten und einen gewissen Kontrollverlust erleben, wenn die Server nicht mehr in unserem Besitz sind. Aber auch hier wurden wir positiv überrascht.

Ich bin mit der heutigen Lösung sehr zufrieden. Wir würden keine eigenen Server mehr betreiben wollen.
3. Wie beurteilen Sie die Leistung der Mitarbeiter Ihres IT-Dienstleisters bei der Umsetzung des Vorhabens?

Bei der Schleupen AG arbeiten routinierte, erfahrene Fachleute, die in jeder Phase einen souveränen Job erledigt haben. Es hat alles problemlos funktioniert.



4. Welche Empfehlungen geben Sie Ihren Berufskollegen, die sich ebenfalls mit einem Wechsel in das Rechenzentrum beschäftigen?

Zuallererst sollte jede Kanzlei ihre Internetverbindung auf entsprechende Leistungsfähigkeit überprüfen lassen. Eine schnelle Internetanbindung ist Grundvoraussetzung.

Ansonsten hat sich für uns in der Arbeitsweise nichts geändert. Man muss sich in keiner Weise umstellen. Die Lösung bietet viele Vorteile, wenn man häufig außerhalb der Kanzlei arbeiten muss oder will.

5. Welche IT-Tätigkeiten müssen heute noch selbst erledigt werden?

Updates der Arbeitsplätze (Java, Flash Player, Adobe), was mehr oder weniger automatisch läuft. Ansonsten haben wir keine IT Tätigkeiten mehr zu erledigen.

6. Werden Updates so durchgeführt, dass der Kanzleibetrieb nicht beeinträchtigt wird?

Ja, bis auf eine Ausnahme ziemlich am Anfang des Rechenzentrumsbetriebs. Hier kam es einmal zu einer zwanzigminütigen Unterbrechung an einem Freitagnachmittag, da ein Update unangekündigt eingespielt wurde.

7. Wie beurteilen Sie die Geschwindigkeit des Systems nach dem Umstieg auf den Rechenzentrumsbetrieb?

Aus unserer Sicht schneller als früher – also vor dem Wechsel ins Rechenzentrum. Auch in diesem Punkt sind wir sehr positiv überrascht worden.

Sehr geehrter Herr Dr. Diekötter, vielen Dank für das Gespräch!